



Aus der Vogelperspektive erscheint das Gelände der Flugplatzbetreiberin Flubag Beromünster in Neudorf geradezu winzig klein.



Pilot Hans-Rudolf Müller mit dem Eurocopter EC-120 Colibri im Anflug auf den Sempachersee.



Stauende Blicke in Richtung Himmel, wo Dutzende von Tandem-Fallschirmspringern den Flugplatz «ansteuerten».



Infos aus kompetenter, erfahrener Quelle erhielt dieser interessierte «Pilot» im Segelflugzeug DG-300 Elan.

NEUDORF | Mit mehr als 3000 Besuchern verzeichnete der Flugplatz der Flubag Beromünster am Samstag rund um die diesjährige Flüügerchilbi einen absoluten Besucherrekord

Nordwind vereitelte Massenstart mit 20 Heissluftballonen

Hätte Petrus am vergangenen Samstag gegen Abend hin nicht dazwischengefunkt, hätte die Flubag Beromünster nebst dem Besucherrekord mit 3000 Besuchern und 467 Passagierflügen an der diesjährigen Flüügerchilbi einen weiteren Rekord verbuchen können: den Massenstart von 20 Heissluftballonen. «Für uns Ballonfahrer blies der Nordwind einfach zu stark», bedauerte Walter «Jimmy» Rey aus Gunzwil. «20 bunte, miteinander in den Abendhimmel aufsteigende Heissluftballone aus der ganzen Schweiz hätten eine einmalige, eindrückliche Kulisse abgegeben. Vielleicht klappts im kommenden Jahr mit einem dritten Anlauf», verlieh Flubag-Verwaltungsratspräsident Hans-Rudolf Müller seiner Hoffnung Ausdruck.

Gute Wetterprognosen: über 70 Prozent Vorbuchungen verzeichnet

Bei traumhaftem Flugwetter waren über 3000 Flugfans an die Flüügerchilbi auf dem Flugplatz Beromünster geströmt. «Wir sind seit Aufnahme des Flugbetriebs am Morgen permanent ausgebucht mit Flügen», stellten Flubag-Verwaltungsrat Michael Spanier und seine «persönliche Assistentin», Tochter Vanessa, aufgestellt fest. «Unsere Flugplatzchef-Stellvertreterin Patricia Wandler hat über 70 Prozent Vorreservierungen verbuchen können. Wir mussten einen



Das «Sextett Grausam» des Blasorchesters der Musikgesellschaft Neudorf machte seinem Namen keine Ehre. So «grausam» tönnte es gar nicht.

dritten Helikopter zuziehen und weitere Flugzeuge aktivieren», erklärte Spanier weiter. Flächenflugzeuge und Helikopter standen denn pausenlos im Einsatz und hoben bis zum Abend mit total 467 Passagieren für die beliebten Rund- und Schnupperflüge ab – dies übrigens ein weiteres Rekordergebnis.

Vom Hangarfest zur Flüügerchilbi

«Die Flüügerchilbi entstand ja aus dem ursprünglichen Hangarfest des Blasorchesters der Musikgesellschaft Neudorf heraus», verriet Ehrenmitglied Alfred Bachofer. «Anno 1969 stellten wir erstmals ein Festzelt, weil die räumlichen Verhältnisse im Hangar allmählich zu eng wurden.» Als Highlight im Unterhaltungsteil habe die Musikgesellschaft damals die «Tiroler Spitzbuam» verpflichtet. «Das war noch eine komplett andere Ära», pflichtete ihm Musikkollege Robert Lang bei. Inzwischen hat es sich so gewandelt, dass die 55 Mitglieder des Blasorchesters der Musikgesellschaft Neudorf jeweils die Führung der Festwirtschaft

übernehmen und sich so den erforderlichen Zustupf in die Vereinskasse verdienen», fügte Bachofer mit einem breiten Lachen hinzu.

«Florian & Seppli» die umschwärmten «grossen» Volksmusik-Stargäste

Um 14 Uhr wurde die Aussenbühne vor dem Festzelt zu einem regelrechten Publikummagnet. Grund waren die zwei jungen Luzerner Volksmusikstars Florian (14) und Bruder Seppli (12) aus Ottenhusen, welche im Silvester-Stadl 2010 bei Andy Borg mit ihrem «Familienjodel» die Stadl-Stern-Trophäe erobert hatten. Schon am frühen Nachmittag jödelten, löffelten und örgelten sie zünftig, bevor sie zusammen mit Mutter Angela und Vater Josef mit dem Eurocopter EC-120 Colibri über ihr Elternhaus im Luzerner Seetal flogen. «Wir sind noch nie mit einem Helikopter geflogen», zeigten die zwei Volksmusik-Nachwuchsstars ihre grosse Begeisterung. «Das war einfach ein sensationelles Erlebnis!», beschrieben es «Florian & Seppli» nach der Lan-

dung. «Fliegen ist fast noch schöner als jödele und örgele!» Weitere Impressionen von der Flüügerchilbi 2011 gibts übrigens auf dem Internetportal von www.regio-live.ch/Galerien zu sehen.

BRIGITTE VON ARX



Kaum eine freie Minute hatten die Grilleure des Blasorchesters der Musikgesellschaft Neudorf.



Eingespieltes Team: Verwaltungsrat Michael Spanier mit Tochter Vanessa.



«Florian & Seppli» örgelten und löffelten zünftig und sangen sich dabei in die Herzen der Flüügerchilbi-Besucher.



Rekordverdächtig dürfte auch der Getränkekonsum gewesen sein ...